

Kontaktladen „Café Koko“ und integrierter Drogenkonsumraum der Suchthilfe, Diakonie An Sieg und Rhein

Jürgen Graff

Fachbereichsleitung

Kontaktladen der Suchthilfe der Diakonie An Sieg und Rhein





Das Café Koko

- Niedrigschwellige Anlaufstelle für Konsument*innen und Abhängige illegaler und legaler Suchtmittel, sowie für Substituierte im rechtrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.
- Für Menschen in extremen Notlagen (Abhängigkeit, soziale- und gesundheitliche Verelendung)
- Geschützter Rahmen zur Ruhe und Erholung
- Akzeptierendes Suchthilfekonzept (kein Verzicht auf Drogenkonsum)
- Hilfsangebot an fünf Tagen/Woche täglich von 10:30 Uhr – 14:30 Uhr



Ein
kleiner
Einblick

Das Café Koko lädt zum Verweilen ein



Blick von Mitarbeiter*innenseite, hinter der Theke.



Vorrangige Ziele des Café Koko

- kleinschrittige Stabilisierung der gesundheitlichen und sozialen Situation
- Schadensminimierung
- Angebot zur Erholung, Ruhe und Schutz
- Aufbau von tragfähigen Betreuungsbeziehungen sodass Hilfe angenommen werden kann

Lebenspraktische Hilfen im Kontaktladen

- Angebote im Bereich Ernährung
 - Frühstückssnack
 - Tägliches Mittagsessen für 1,20 EUR
 - Ein kostenloses Frühstück in der Woche
 - Kostenlose sowie kostengünstige Getränke
 - Wechselnde Snacks/Obst an der Theke
- Angebote im Bereich Körperpflege und Hygiene
 - Nutzung der Waschmaschine und Trockner
 - Duschen und Waschräume
 - Kleiderkammer
 - Spritzenausgabe
- Schließfächer
- Postalische Erreichbarkeitsadresse



Die Spritzenausgabe



Psychosoziale Angebote des Kontaktladens

- Hilfe in akuten Krisensituationen
- Deeskalation bei Konflikten im Cafébereich
- Beratung und Begleitung bei persönlichen Schwierigkeiten allgemeine Sozial- und Lebensberatung
- Vermittlung in interne und externe Angebote insb. Entgiftung
- Unterstützung bei Anträgen (z.B. Jobcenterleistungen, Schwerbehindertenausweis etc.)
- Begleitung bei Behördengängen
- Unterstützungen in der Wohnungssuche
- Freizeitangebote für Gäste und deren Kinder bzw. Familienangehörige

Statistik Kontaktladen

Gesamtanzahl Besucher*innen/Jahr : 260 (20 % weibl.)

tägliche Anzahl der Besucher*innen: 40- 50 Klient*innen (20 % weibl., 80% männl.)

Anzahl ausgegebene Spritzen/Jahr: 14.588; Kanülen/Jahr 16.049; Tupfer/Jahr:22.500;
Kondome/Jahr : 1.300

täglich ausgegebene Essen: 20 – 40 Essen

tägliche Anzahl psychosozialer Interventionen: 4 - 6

tägliche Anzahl medizinischer Hilfen (außerhalb DKR): 3-6

Medizinische Notfälle im Kontaktladen: 6 im Jahr

Statistik Besucher*innen

Alter der Besucher*innen

Alter	in %
Unter 18 Jahre	-
18-30 Jahre	11 %
30-40 Jahre	15 %
40-50 Jahre	37 %
50-60 Jahre	22 %
Über 60 Jahre	15 %

Statistik Besucher*innen

Wohnort der Besucher*innen

Wohnort	in %
Eitorf	14 %
Hennef	4 %
Lohmar	9 %
St. Augustin	4 %
Siegburg	14 %
Troisdorf	55 %
außerhalb RSK	-

Statistik Besucher*innen

Wohnsituation der Besucher*innen

Wohnsituation	in %
Eigene Wohnung	70 %
Notunterkunft	6 %
obdachlos	24 %

Statistik Besucher*innen

Einkommen der Besucher*innen

Einkommensart	in %
Arbeitseinkommen	4 %
ALG I	10 %
ALG II	60 %
Sozialhilfe	22 %
Rente	4 %

Das erweiterte Angebot des Kontaktladens beinhaltet einen angrenzenden Gesundheitsraum (Untersuchungsraum).



Ein
kleiner
Einblick

Gesundheitsraum



Vorrangige Ziele des Gesundheitsraums

- Behandlung und Versorgung kleinerer Wunden und Verletzungen
- HIV- und Hepatitis -Prophylaxe , -Testungen
- Vermittlung in medizinische Angebote
- Sensibilisierung der Konsument*innen für einen gesundheitsbewussten Umgang mit dem eigenen Körper
- Rückzugsmöglichkeit für ein individuelles, intimes gesundheitliches Anliegen der Klient*innen
- Beratung zu folgenden Themen: Safer-Use, Safer-Sex, Ernährung, Schwangerschaft, Familienplanung, Körperpflege, (u.a.)
- Dauerhafte Hilfestellungen und Begleitung z.B. bei Schwangerschaft/Geburt/ Säuglings- und Kinderpflege sowie auch bei chronischen Erkrankungen

Das Angebot des Kontaktladens beinhaltet einen integrierten Drogenkonsumraum (DKR)



Vorrangige Ziele des DKR

- Senkung der Anzahl der Drogentoten durch sofortige Notfallintervention bei Überdosierungen
- Senkung der Gesundheitsgefahren, welche durch einen unsachgemäßen Drogenkonsum entstehen, durch Schaffen von kontrollierten Möglichkeiten der Drogenapplikation unter hygienischen Bedingungen in stressfreier Umgebung und entsprechender begleitender Safer-use-Beratungen
- Stabilisierung des gesundheitlichen Status von Drogenkonsument*innen System
- Sensibilisierung von Drogenkonsument*innen zum verantwortlichen Umgang mit dem eigenen Körper
- Reduzierung der öffentlichen Belästigung durch konsumbezogene Verhaltensweisen
- Frühzeitiges Erreichen von Opioidkonsument*innen und deren Vermittlung in weiterführende stabilisierende Angebote

Der Drogenkonsumraum (DKR)



Der Raucherraum



Arbeit im DKR

- Suchtspezifische Erstberatung
- Permanente suchtspezifische Beratung und Krankenpflege
- Permanente Begleitung des geschützten intravenösen, inhalativen, nasalen oder oralem Konsum
- Safer-Use-Beratung vor und während des Konsums
- Beratung zu risikoärmeren Konsumformen und Vermittlung von Informationen zu Alternativen zum intravenösen Drogenkonsum
- Hinweis auf die Risiken des Drogenkonsums bei gleichzeitiger Substitutionsbehandlung und Hinweis auf die Notwendigkeit des Verzichtes des Beikonsums
- Fachgerechte Entsorgung der benutzten Konsumutensilien
- Fachliche Notfallversorgung bei Überdosierungen

Statistik DKR

- Konsumvorgänge: bis zu 18/Tag, zunehmende Tendenz
- Anzahl Konsument*innen: 62 (weibl. 14%, männl. 86%)
- Anzahl Notfälle: 4

Statistik DKR

Altersstruktur

Altersstruktur	in %
18 – 25	14 %
26 – 35	7 %
36 - 45	31 %
46 - 55	39 %
Ü 55	9 %

Statistik DKR

Wohnorte

Wohnorte	Anzahl
Hennef	3
Eitorf	2
Lohmar	2
Neunkirchen-Seelscheid	1
Niederkassel	1
o.f.W.	17
Ruppichteroth	2
St. Augustin	7
Siegburg	12
Troisdorf	14
Windeck	1

Suchthilfe der Diakonie An Sieg und Rhein



Übersicht Angebote der Suchthilfe



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

